



PRESSEMITTEILUNG

001/27.01.2015 **„Der Boden unter unseren Füßen – die Welt auf der wir stehen.“**



2015
International
Year of Soils

Im Dezember 2013 haben die Vereinten Nationen das Jahr 2015 zum „Internationalen Jahr des Bodens“ („Year of Soils“ (YOS)) ausgerufen. Einem Jahr, das die Themen "Boden und Bodenschutz" mehr ins Bewusstsein Aller bringen soll.

"Spannend, vielfältig und abwechslungsreich - Vorhang auf für den Boden!" So lädt die vom Umweltbundesamt gestaltete Plattform zu Veranstaltungen zum Thema Boden ein, bundesweit die faszinierende Welt unter unseren Füßen zu entdecken, sich fachlich auszutauschen oder spannende Ausflüge zu zahlreichen Erlebnispfaden, Museen oder Profilausstellungen zu unternehmen.

Dabei geht es nicht nur um wissenschaftlichen Austausch. Wettbewerbe, wie "BodenWertSchätzen", eine Aktion vom Rat für nachhaltige Entwicklung und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, die Initiativen und Praxisbeispiele zur Förderung des Bodenschutzes auszeichnet oder der bundesweite Schüler-Malwettbewerb "ECHT KUH-LI!" unter dem Motto "Im Boden ist was los!" des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), zeigen, wie vielfältig Boden sein kann. Sogar Bilder kann man aus Boden herstellen, wie die Künstlerin Anneli Ketterer in ihrer Sonderserie zum internationalen Jahr des Bodens "DECRUSTATE" zeigt.

Auch die Food and Agriculture Organisation (FAO) hat eigens eine Website eingerichtet, die unter dem Slogan "Healthy soils

for a healthy life" über weltweite Veranstaltungen zum Thema Boden informiert und berichtet.

Der "Bodenatlas", herausgegeben zum YOS vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), der Heinrich-Böll-Stiftung, dem Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS) in Potsdam und Le Monde Diplomatique präsentiert Daten und Fakten über die Bedeutung und den Zustand von Land, Böden und Ackerflächen in Deutschland, Europa und weltweit. Mit anschaulichen Illustrationen und spannenden Zahlen macht er dabei auf Themen, wie Land-Grabbing, Bodenübernutzung oder Zusammenhänge zwischen Bodendegradation und Klimaänderungen aufmerksam. Es wird deutlich, welchen Gefährdungen unsere Böden global ausgesetzt sind — Schutz ist dringend nötig (zum Download unter: <http://www.boell.de/de/2015/01/05/bodenatlas-daten-und-fakten-ueber-acker-land-und-erde>).

Zeitgleich hat auch der Deutsche Bauernverband e.V. (DBV) den "Situationsbericht Boden" mit dem Titel "Moderne Landwirtschaft — Gesunde Böden" veröffentlicht (zum Download unter: <http://www.bauernverband.de/nachhaltige-landwirtschaft-schafft-und-erhaelt-fruchtbare-boeden>).

Auch hier wird auf die Wichtigkeit unserer "Lebensgrundlage Boden" hingewiesen. Desweiteren werden Gefahren für unsere Böden genannt und Maßnahmen zum Bodenschutz erläutert. Die steigende Produktivität landwirtschaftlich genutzter Böden spiegle die nachhaltig ausgerichtete Landwirtschaft wider. "Landwirtschaftlich genutzte Böden sind in Deutschland heute fruchtbarer als noch vor einigen Jahrzehnten", so der Präsident des DBV, Joachim Rukwied. Als Hauptproblem in Deutschland wird der enorme Flächenverbrauch — zu Lasten landwirtschaftlicher Fläche — identifiziert. Ein gesetzliches Erhaltungsverbot landwirtschaftlicher Flächen sei deshalb notwendig. Bedarf an Überarbeitung und Konkretisierung der bestehenden gesetzlichen Regelungen und Verordnungen zum Bodenschutz und eine Ausweitung des rechtlichen Rahmens auf EU-Ebene, durch eine Bodenrahmenrichtlinie, sieht der DBV hingegen nicht. Es würden sich bereits ausreichend viele Richtlinien, Verordnungen und Rechtsnormen mit dem Schutz des Bodens befassen. Stattdessen bestehe Bedarf an einem umfassenderen Bodenmonitoring.

Es wird deutlich, dass die Meinungen über die Ursachen der Bodenbelastungen und die notwendigen Maßnahmen zum Bodenschutz differieren. Eindeutig ist allerdings: Unsere Böden sind eine wertvolle und endliche Ressource und nur intakte Böden können ihre ökonomischen und ökologischen Funktionen erfüllen.

Doch unsere Böden sind in Gefahr. Altlasten, Versiegelung, Schadstoffeinträge, Klimaänderungen, Erosion, Degradation "(...) und das bei immer mehr Menschen auf dem Planeten und immer anspruchsvollerem Konsum. Deutschlands Verantwortung zum Schutz der Böden geht dabei weit über die Landesgrenzen hinaus. Wir Deutschen nutzen Böden in aller Welt, etwa wenn wir Nahrungsmittel importieren" sagte UBA-Präsidentin Maria Krautzberger am 5. Dezember 2014 in Berlin zum 1. Internationalen Weltbodentag, der Auftaktveranstaltung zum YOS, zu der das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gemeinsam mit der *Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit* (GIZ), dem Umweltbundesamt (UBA) und dem IASS eingeladen hatten.

2015, das Jahr des Bodens, ist ein guter Anlass uns der Bedeutung und der Schönheit der Böden aber auch der Gefahren, die unsere Ressource Boden täglich belasten bewusst zu werden und auf allen Ebenen zu kommunizieren. Die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis muss gestärkt und über die Gesetzeslage diskutiert werden. Gleichzeitig soll aber auch die Vielfalt und Schönheit unserer Böden nicht in den Hintergrund rücken. Dabei ist jeder aufgerufen die von der FAO vorgestellten Ziele zu unterstützen: *"Raise awareness about the profound importance of soil, educate the public, support effective policies and actions, promote investment in sustainable management activities, strengthen initiatives and advocate at all levels."*

Wir, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Fachgebietes Bodenkunde und Standortlehre freuen uns, Ihre Fragen zu Böden beantworten zu dürfen und auch über jegliche Hinweise von Ihnen zu diesem Thema.

Sophie Drexler

*Schließlich werden wir nur das schützen,
was wir lieben, aber wir werden nur das lieben,
was wir verstehen, und wir werden nur das
verstehen, was wir gelernt haben.
(BABA DINUM, Senegal 1992)*

Informationen: FG Bodenkunde und Standortlehre
Leitung: Prof. Dr. Jutta Zeitz
Sophie Drexler
Telefon: 030/2093-46490
E-Mail: sophiedr@agrار.hu-berlin.de